

Jugendparlament der Stadt Haan
jugendparlament@stadt-haan.de
www.haan.de/Jugendparlament
Koordinator Daniel Oelbracht

Haan, 27.01.2020

Stellungnahme des Jugendparlaments zum Medienentwicklungsplan

In der Diskussion, um den zur Abstimmung stehenden Medienentwicklungsplan möchten wir, das Jugendparlament der Stadt Haan, unsere Position darlegen. Wir möchten ausdrücklich betonen, dass für uns das Thema Digitalisierung, gerade in der aktuellen Situation, von höchster Wichtigkeit ist und einen Weg hin zu einer modernen Bildung und in die digitale Gesellschaft ebnet. Dementsprechend befürworten wir die Auflage eines Medienentwicklungsplans. In Zukunft werden der Umgang mit Medien und die Fähigkeit, digital arbeiten zu können, immer mehr von Bedeutung sein. Durch eine intensive und frühe Förderung sollten deshalb die dazu nötigen Kompetenzen ausgebildet werden. Die Schule stellt dabei aus unserer Sicht den richtigen Ort dieser Förderung dar.

In der aktuellen Fassung des Medienentwicklungsplans ist das Ziel gesetzt, dass eine Ausstattungsquote der Haaner Schülerinnen und Schüler mit Tablet-PCs von 50 Prozent erreicht werden soll. Das Jugendparlament ist der Überzeugung, dass eine Ausstattung mit Endgeräten dringend notwendig ist, halten die Zielvorgabe von 50 Prozent jedoch für unzureichend. Wir fordern eine Vollaussstattung aller Haaner Schülerinnen und Schüler mit einem Tablet-PC inklusive digitalem Stift. Dabei sollte das Endgerät eine Leihgabe der Stadt sein und am Ende des Schuljahres oder mit dem Erreichen eines Schulabschlusses durch die Schülerinnen und Schüler zurückgegeben werden. Durch eine Vollaussstattung kann unseres Erachtens gewährleistet werden, dass jede Schülerin und jeder Schüler Zugang zum digitalen Arbeiten bekommt und ohne Nachteile, beispielsweise durch die finanzielle Situation im Elternhaus, dieselbe Förderung erhält wie Schülerinnen und Schüler, die sich ein eigenes Endgerät leisten können.

Unter dem Gesichtspunkt der Chancengleichheit wäre die Vollaussstattung eine wichtige Investition, um Bildung in Haan fair zu gestalten und für alle Schülerinnen und Schüler in derselben Qualität anzubieten. Die Leihgeräte würden mit nach Hause genommen, um auch dort Aufgaben erledigen zu können. Für die Schulen würde dies bedeuten, dass nicht in zusätzliche Infrastruktur investiert werden müsste, um die Tablet-PCs vor Ort in den Schulgebäuden aufzuladen, da die Schülerinnen und Schüler dies bei sich zu Hause übernehmen würden.

Des Weiteren bietet eine Vollaussstattung mit Tablet-PCs unserer Meinung nach verschiedene Vorteile für den Unterricht. Im Präsenzunterricht bestünde die Möglichkeit, auf digitale Schulbücher umzusteigen, was innerschulische Organisation und hohe jährliche Ausgaben in diesem Bereich entfallen lassen würde.

Da jede Schülerin und jeder Schüler über das gleiche Gerät verfügen würden, könnte das umstrittene Konzept „Bring Your Own Device“ beendet werden, sodass die Entstehung eines „Flickenteppichs“ – verursacht durch verschiedenartige Endgeräte der Schülerinnen und Schüler – vermieden werden könnte, was den Support und die Unterrichtsplanung für die Lehrkräfte erleichtern würde. Im Distanzunterricht, im Falle erneuter Schulschließungen, könnte gewährleistet werden, dass jede Schülerin und jeder Schüler dieselben Möglichkeiten im Bereich der Hardware zur Verfügung hat, um am digitalen Unterricht durch Videokonferenzen und schriftlichen Abgaben teilzunehmen. Angesichts der aktuellen Lage der Covid-19-Pandemie muss auch für die Zukunft über mögliche Homeschooling-Modelle nachgedacht werden. Eine Vollausstattung der Schülerinnen und Schüler mit technischen Endgeräten würde dazu beitragen, die bestehenden Probleme teilweise anzugehen.

Doch ist mit der Aushändigung der Tablet-PCs an die Haaner Schülerinnen und Schüler das Thema Digitalisierung noch nicht abgeschlossen. Damit der schulische Unterricht nachhaltig auf ein digitales Arbeiten umgestellt werden kann, ist es notwendig, dass auch die Lehrkräfte die gleichen Endgeräte wie die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung haben. Deswegen fordern wir ergänzend zur Ausstattung der Schülerschaft auch eine Ausstattung der Lehrkräfte. Zudem muss unserer Meinung nach eine entsprechende Weiterbildung der Lehrkräfte in den Bereichen Technik und digitales Arbeiten erfolgen, damit Probleme im Unterricht behoben werden und die Angebote und Chancen des digitalen Arbeitens erkannt und genutzt werden können.

Durch die Menge von Leihgeräten würden Fragen und Probleme technischer Belange drastisch zunehmen. Um mit diesen umgehen zu können, wäre es notwendig, weitere IT-Fachkräfte seitens der Stadt Haan einzustellen, deren Aufgabenbereich speziell auf die Leihgeräte an den Schulen ausgerichtet sein sollte. In der aktuellen Fassung des Medienentwicklungsplans ist die Einstellung weiterer IT-Fachkräfte und Weiterbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte bereits vorgesehen. Wir befürworten dies stark, da wir die dringende Notwendigkeit sehen.

Sind Tablet-PCs im Unterricht dauerhaft präsent, so dürften sie wesentlich intensiver und häufiger in das Unterrichtsgeschehen eingebunden und genutzt werden. Mit einer Ausstattungsquote von 50 Prozent besteht die Möglichkeit, dass sich Lehrkräfte dem digitalen Angebot aus eigener Unsicherheit im Umgang mit der Technik oder dem Aufwand, den Unterricht angepasst an diese Technik zu gestalten, entziehen, da jeweils für zwei Schülerinnen und Schüler immer nur ein Endgerät zur Verfügung vorgesehen ist und diese dementsprechend aufgeteilt werden müssen. Sind die Tablet-PCs durch eine Ausstattungsquote von 100 Prozent jedoch dauerhaft im Unterricht präsent, so werden sie vermutlich wesentlich intensiver und häufiger ins Unterrichtsgeschehen eingebunden und genutzt. Die Förderung von Kompetenzen im Bereich des Digitalen und dem Umgang mit technischen Geräten würde damit zum Schulalltag und somit verstärkt werden.

Zusammenfassend positionieren wir uns als Jugendparlament und Stimme der Haaner Jugend gegenüber der Politik positiv gegenüber einem Medienentwicklungsplan. Doch sind wir der Überzeugung, dass die gesetzten Ziele und vorgesehenen Handlungsmaßnahmen unter der Argumentation der Chancengleichheit, der aktuellen Situation in der Corona-Pandemie und der Weiterentwicklung des schulischen Unterrichts in Anbetracht der Digitalisierung ausgebaut werden sollten. Deswegen fordern wir eine Vollausstattung aller Haaner Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte mit Tablet-PCs und die Bereitstellung von Support und Service für Fragen zum digitalen Arbeiten sowohl für Lehrkräfte als auch für die Schülerschaft. Der Bereich Bildung ist einer der wichtigsten Zuständigkeitsbereiche der Politik und keiner, an dem gespart werden darf. Nachhaltige und gute Bildung ist zukunftsorientiert, was unserer Meinung nach einen umfangreichen Ausbau im Bereich der Digitalisierung einschließt.

Dominik Budych

- Vorsitzender des Jugendparlamentes der Stadt Haan -